

Dokumentinformationen

Art des Dokuments	Bericht mit Beschlussvorlage
Autor	André Caffier
Organisation	Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen
Status	beschlossen
Version	1.0
erstellt am	28.08.2018
zuletzt geändert	16.11.2018
geändert durch	Vorsitz LG GDI-DE
Dokumentablage	GDI-DE Wiki
Hinweise	Bezug zum 65. Beschluss des LG GDI-DE (20. Sitzung am 27.11.2013)

30. Sitzung des LG GDI-DE am 13./14. November 2018**TOP 17 Copernicus – Beschluss 116****Sachverhalt**

Um die Belange der GDI-DE bei der Einrichtung des Programms Copernicus zu vertreten, hatte das Lenkungsgremium GDI-DE (LG GDI-DE) das Bundesland NW mit Beschluss Nr. 65 als Copernicus-Vertreter der GDI-DE und als Ansprechpartner für das damalige Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als federführendes Ressort benannt.

Im Interesse einer gemeinsamen Position zu Copernicus, insbesondere zu Fragestellungen über Zugang und Nutzung von Daten und Diensten aus der GDI-DE, sollten die Ziele der GDI-DE aktiv in den Prozess zur Einrichtung des Programms Copernicus eingebracht werden.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, inwieweit die Copernicus-Dienste die Aufgaben aus der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE und/oder der geodatenhaltenden Stellen bei der Erhebung ihrer Daten unterstützen können.

Im Grundsatzpapier „Zusammenspiel Copernicus in DE und GDI-DE“ (02/2015) wurden die Ziele der beiden Infrastrukturvorhaben D-Copernicus und GDI-DE beschrieben. Auf dieser Basis erfolgten verschiedene Abstimmungen sowohl auf administrativer Ebene BMVi/NW als auch operativ zwischen DLR und Bst./Kst. GDI-DE. Im Ergebnis konnten u.a. technische Schnittstelle zwischen Geodatenkatalog.DE und Code-DE auf Arbeitsebene abgestimmt werden, so dass sich aktuell im Geoportal.DE 28 Geodatenätze und -Dienste zum Thema Copernicus finden lassen (inkl. der 6 Kerndienste).

NW berichtete regelmäßig im LG GDI-DE zum Programm Copernicus und erfragte immer wieder die (geplante) Nutzung bei den Mitgliedern. Verschiedene Bundesländer prüfen die Nutzung der Copernicus-Daten und Dienste im Rahmen von Projekten und haben in Teilen bereits eigene Infrastrukturen zur Verarbeitung der Daten und Dienste aufgesetzt. Anwendungs- und Nutzungsbeispiele auf kommunaler Ebene sind über Change Detection Verfahren zur tatsächlichen Nutzung hinaus bislang noch kaum vorhanden.

NW hat darüber hinaus die GDI-DE immer wieder auch beim Nationalen Forum für Fernerkundung und Copernicus vertreten bzw. die Veranstaltung durch eigene Beiträge begleitet.

Beschluss [Nr.]

Mittlerweile verfolgen Bund, Länder und Kommunen das Vorhaben Copernicus nach eigenem Interesse und soweit es ihre Ressourcen zulassen. Die operative Umsetzung hat in Teilen begonnen und die Thematik wird über diverse Medien und Veranstaltungsformate kommuniziert. Zudem berichtet auch der Bund anlassbezogen im LG GDI-DE i.R.s. IMAGI Berichterstattung. Ein breiter Informationsfluss in die Verwaltungen ist daher sichergestellt und eine zentrale Vertretung durch ein Land oder eine andere Stelle nicht weiter angebracht.

Das Land NW bittet daher darum, von der Aufgabe entbunden zu werden.

1. Das Lenkungsgremium GDI-DE dankt dem Land NW für die Vertretung der Belange der GDI-DE bei der Einrichtung des Programms Copernicus.
2. Das Lenkungsgremium GDI-DE entbindet das Land NW von seiner Aufgabe als Copernicus-Vertreter der GDI-DE und Ansprechpartner für das für Copernicus zuständige Bundesministerium.

Dokument	Keine Veröffentlichung	Begründung
Beschlusstext	<input type="checkbox"/>	
Beschlussvorlage	<input type="checkbox"/>	
Anlage [Nr. Titel]	<input type="checkbox"/>	
Anlage [Nr. Titel]	<input type="checkbox"/>	

Protokollnotizen